

4.5.1 Warum das fundamentalistische Bibelverständnis nicht überzeugen kann (Prof. Dr. Siegfried Zimmer)

4.5.1 Warum das fundamentalistische Bibelverständnis nicht überzeugen kann (Prof. Dr. Siegfried Zimmer)

Bevor wir über das Schwere reden müssen wir erst klare Bekenntnisse machen.

Die Bibel lehrt alles was wir brauchen um eine gute Beziehung mit Gott haben zu können. Durch die Bibel redet Gott zu uns! Die Bibel kann uns tief verändern. In geistlichen Dingen hat die Bibel Autorität über alle anderen Instanzen in der Welt. Unser Vertrauen richtet sich auf Gott und nicht auf die Bibel. Jesus ist der Maßstab den wir an alle Texte anlegen sollten. Wirkungseinheit. Alles was Gott durch die Bibel erreichen will dass wird er auch erreichen. Die Bibel gibt Orientierung!

In diesen Dingen sind sich die meisten Christen einig. Das ist schon ein Wunder. Jetzt kommen wir zu den Unterschieden.

Christen sind sich häufig nicht einig in ihrem Bibelverständnis.

Wirkungseinheit: Gott nutzt die Bibel um durch sie zu reden

Die große Streitfrage ist:

„Folgt aus der Wirkungseinheit dass die Bibel selber göttlich ist????“ (anders formuliert: hat die Bibel Anteil an den göttlichen Eigenschaften?)

Konkret wird dies in der Frage:

„Hat die Bibel absolute Autorität und ist die Bibel vollkommen?“

Christen die mit Ja antworten haben ein fundamentalistisches Bibelverständnis. Sie tun das mit einem guten Herzen aber es schadet der Bibel und dem Christentum.

Inspirations-Erklärungen (wie Inspiration genau funktioniert) gibt es erst seit [200-300](#) Jahren. Vorher war das kein Thema wie es genau funktioniert, weil es ein Mysterium ist.

Nur weil etwas inspiriert wird wird es noch nicht göttlich! Alle Christen sind vom Geist inspiriert aber deshalb noch lange nicht göttlich. Theopneustos wurde früher auch für andere Sachen als die Bibel verwendet.

Die Bibel ist nicht göttlich, sie hat keine göttlichen Eigenschaften. Gott ist unsichtbar und allgegenwärtig. Die Bibel zu vergötzen ist schädlich! Weil Treue zur Bibel wird gleichgesetzt mit der Treue zu Gott. Das manipuliert Kinderseelen.

Jahrtausende gab es keine Bibel. Erst gab es mündliche Erzählungen, dann erste Mitschriften, dann Sammlungen an Schriften, dann einen Kanon. Von Menschen gemacht.

Luther hat in 3 Autoritätsebenen unterschieden:

1. Der dreibeinige Gott
2. Die Bibel
3. Die Ekklesia

Es gibt kein hebräisches Wort für Vollkommenheit, weil dies ein griechisches Konzept ist. Gott ist vollkommen. Die Bibel nicht.

Ps 19:2 Dein Wort ist vollkommen. „dein Wort“ = die Torah
Das Wort bedeutet „vollständig“!

Es kommt aus der Kultsprache. Opfer mussten vollständig sein (keine Körperteile durften fehlen). Die Tiere waren ja nicht vollkommen.

Die Bibel gehört zur Schöpfung.

Jesus steht über der Bibel!!! Sie sind nicht eine Einheit. Jesus ist der Herr über die Bibel und die Bibel ist sein Knecht.

Beispiele:

- Joh 1: Jesus ist das Wort, nicht die Bibel
 - ein Schwabe ist ein Deutscher, aber nicht jeder Deutsche ist Schwabe. Die Bibel ist ein Teil von Gottes Wort, aber nicht das gesamte Wort Gottes. Jesus ist in einem tieferen Sinn Gottes Wort, deshalb sollten wir immer zuerst an Jesus denken wenn wir von Gottes Wort reden

6 Charakteristiken eines fundamentalistischen Bibelverständnis:

1. Verbalinspiration: Gott hat die Schreiber so inspiriert dass er jedes einzelne Wort in der Bibel so diktiert hat
2. Die Bibel ist Gottes Wort
3. Die Bibel ist DIE alles entscheidende Offenbarung Gottes
4. Die Bibel und Gott haben dieselbe Autorität. Was die Bibel sagt, das sagt Gott. Deshalb ist jede Relativierung der Bibel abzulehnen.
5. In der Bibel gibt es keine Fehler und Widersprüche. In der Bibel kann es keine Fehler geben, weil sie wie Gott vollkommen und fehlerlos ist.
6. Genesis 1 ist wörtlich zu nehmen und Evolution ist abzulehnen.

Wir glauben der Bibel, aber wir glauben nicht an die Bibel!! Da ist ein großer Unterschied. Wir glauben an den dreieinigigen Gott und nicht an die Bibel.

Die Bibel ist ein Teil des Wortes Gottes, aber nicht exklusiv Gottes Wort.

Wir müssen aufhören Wahrheit und Fehlerlosigkeit gleichzusetzen! Ein Liebesbrief ist doch wahr auch wenn er ein paar Tippfehler enthält. Wir müssen unsere kindliche Angst vor Fehlern in der Bibel ablegen und lernen die Fehler wertzuschätzen und ernst zu nehmen statt sie kindlich zu ignorieren und wegzureden. Die Bibel hat hunderte von Fehlern und Widersprüchen aber sie sind alle nicht sehr wichtig uns entscheidend.

Dass die Bibel Fehler hat ist gut! Weil es spiegelt unsere Menschlichkeit. Gott arbeitet durch fehlerhafte Menschen und Dinge.

Die Urgeschichte gibt ein Bild was für alle Menschen gilt und nicht nur für 2. Sie ist universal.

Herbeizuzwingen dass sie wörtlich zu nehmen ist tut der Bibel und der Intention der Geschichte Gewalt an.

